

mußten. Die umfangreiche Materialsammlung wird durch ein Wörter- und Sachverzeichnis sowie Register der Orts- und Personennamen erschlossen. A. G.

---

Peter R. McKeeon, *Toward a Reestablishment of the Correspondence of Pope Hadrian II: The Letters exchanged between Rome and the Kingdom of Charles the Bald regarding Hincmar of Laon*, *Revue Bénédictine* 81 (1971) S. 169—185, stellt ein Register der zwischen Rom und dem Westfrankenreich im Fall Hinkmars von Laon von 868 bis 872 gewechselten Briefe zusammen. Die hergestellte chronologische Abfolge berücksichtigt dabei auch solche Schreiben, von denen wir nur indirekte Kenntnis haben. W. H.

Rainer Maria Herkenrath, *Ein Brief Kaiser Friedrichs I. an Papst Viktor IV.*, *AfD* 17 (1971) S. 286—292, veröffentlicht ein bisher ungedrucktes Schreiben Barbarossas an Viktor IV., das von einer Hand des 12. Jh. in ein Lektionar von Luxeuil (heute in der Stadtbibliothek Vesoul) eingetragen wurde. Es berichtet über die Kämpfe während der Belagerung Mailands im August 1161 und ist in der Beschreibung über die Verluste der Mailänder gegenüber allen anderen Quellen am ausführlichsten. Die Adresse des Briefes ist insofern bemerkenswert, als Friedrich wieder zu deren ursprünglichen Aufbau zurückkehrt, also — im Gegensatz zu einer früher getroffenen Anordnung — den Namen des Kaisers nach dem des Papstes setzen ließ, was nach Herkenrath daraufhin schließen läßt, „daß es bei den Beziehungen zwischen ihm und dem kaiserlich gesinnten Papst keine Kontroversen gab“. A. G.

Bernardus Bononiensis, *Multiplies epistole que diversis et variis negotiis utiliter possunt accomodari*, a cura di Virgilio Pini (Biblioteca di „Quadrivium“. Testi per esercitazioni accademiche, 7) Bologna 1969, ohne Verlagsangabe, 35 S. — Auf dieses erst kürzlich zu unserer Kenntnis gelangte Heft möchte ich trotz des schon länger zurückliegenden Erscheinungsjahres wenigstens kurz hinweisen. Pini veröffentlicht den im Titel genannten Traktat, anscheinend ein Teil des stiltheoretischen Werkes des Magister Bernardus (oder Bernardinus) von Bologna um 1150, aus dem bekannten Codex 45 der Biblioteca Comunale in Savignano di Romagna. Die Musterbriefe (Vater an Sohn, Lehrer an Schüler und dergleichen) bieten keine historischen Anhaltspunkte, sondern sind nur für die Frühgeschichte der italienischen *Ars dictandi* bemerkenswert. H. M. S.

Hans Eberhard Mayer, *Two Unpublished Letters on the Syrian Earthquake of 1202*, in: *Medieval and Middle Eastern Studies in Honour of A. S. Atiya* (Leiden 1972) S. 295—310, ediert und kommentiert zwei Briefe aus dem Archiv von Pamplona und einer Madrider Handschrift, die den detailliertesten Bericht über das große syrische Erdbeben von 1202 geben und von denen der zweite die Grundlage für den bisher wichtigsten Bericht darüber bei Robert d'Auxerre abgab. Nach einem mir privat zugegangenen Vorschlag von Marie-Luise Bulst ist S. 309 Zeile 23 *castrum arsum* statt *castrum Arsum* zu lesen, so daß sich S. 304 Anm. 1 die Suche nach diesem Kreuzfahrerkastell erübrigt. Die Verbesserung ist so einleuchtend, daß ich mich ihr voll anschließe.

H. E. M. (Selbstanzeige)

---

Bernard Guenée, *Histoires, annales, chroniques. Essai sur les genres historiques au Moyen Age*, *Annales E. S. C.* 28 (1973), S. 997—1016, untersucht